

# Der erste Transport

## Planungen und Ablauf

Die Einrichtung und der Ausbau des neuen KZ-Außenlagers begann erst wenige Tage vor dem Eintreffen des ersten Transportes. Am 12. Oktober 1942 einigten sich Vertreter der SS und der Reichswerke „Hermann Göring“ auf den Ablauf. Das Wohnlager sollte bis zum 17. Oktober 1942 geräumt werden, da nur einen Tag später die ersten 50 Häftlinge mit zehn Mann Bewachung eintreffen sollten.

Es war geplant, dass die KZ-Häftlinge die Räume unter der Hochstraße herrichten und ausbauen. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keinen elektrisch geladenen Zaun um das Lager. Dieser sollte nach genauen Vorschriften der SS errichtet werden.

Am 17. Oktober 1942 wurde im KZ Buchenwald bei Weimar ein Transport mit 50 Männern zusammengestellt. Die meisten waren deutsche Häftlinge, die oft schon mehrere Jahre im KZ waren. Ausgewählt hatte die SS vor allem erfahrene Handwerker. Viele der Männer waren älter als 30 Jahre, so lag der Altersdurchschnitt wesentlich höher, als bei späteren Transporten.

Zur Überstellung der 50 Häftlinge aus dem KZ Buchenwald in ein Außenlager des KZ Neuengamme gehörte auch, dass deren Verwaltung an dieses Stammlager übergang. Alle Häftlinge bekamen daher eine neue Häftlingsnummer, die im KZ Neuengamme fortlaufend vergeben wurden.

Die persönlichen Gegenstände, die die Häftlinge bei der Einlieferung in das KZ Buchenwald abgeben mussten, wurden wenige Tage nach dem Transport an das KZ Neuengamme geschickt und in der dortigen Effektenkammer aufbewahrt.

Mit dem ersten Transport begann der Arbeitseinsatz von KZ-Häftlingen in der Rüstungsproduktion der Reichswerke „Hermann Göring“. Anfangs wurden die Männer in der Bombenproduktion „HK 3“ angelehrt, später erfolgte der Einsatz auch in anderen Bereichen des Werkes.

21. Buchenwald, den 16. Oktober 1942

Transport Neuengamme

(KZ. Neuengamme)

Nr.	Häftlings-Nr.	Name	geboren
1	4488	Albanis, Anton	7. 2. 00
2	4533	Berger, Herbert	20. 1. 05
3	4571	Bader, Paul	18. 10. 08
4	4582	Buchan, Richard	18. 6. 09
5	4619	Büchtemann, Johannes	23. 1. 08
6	4692	Engel, Johann	7. 12. 11
7	4748	Friedmann, Paul	16. 5. 04
8	4818	Grotz, Oskar	19. 3. 09
9	4861	Hallberg, Emil	11. 11. 00
10	4914	Hut, Pauline	23. 3. 22
11	4991	Hübner, Johannes	28. 3. 09
12	4994	Hermann, Josef	28. 2. 15
13	5000	Jensen, Carl	2. 10. 10
14	5051	Kocher, Josef	3. 12. 15
15	5064	Kobler, Oskar	3. 4. 15
16	5117	Kolner, Josef	29. 8. 07
17	5129	Kowalewski, Johann	2. 6. 08
18	5185	Kraus, Albert	17. 10. 03
19	5146	Krone, Karl	29. 2. 09
20	5184	Kronenberg, Carl-Heinz	8. 7. 30
21	5236	Kulawycki, August	27. 1. 22
22	5249	Kulawycki, Stanislaw	7. 4. 24
23	5254	Kuschak, Stanislaw	19. 4. 04
24	5273	Kulter, Otto	11. 10. 03
25	5287	Kuratschew, Thomas	19. 6. 10. 03
26	5295	Kunze, Hermann	10. 2. 10
27	5326	Kunze, Alfred	22. 7. 10
28	5364	Kowal, Wladyslaw	21. 10. 15
29	5364	Kowal, Stanislaw	13. 7. 21
30	5392	Kyle, Emil	17. 6. 99
31	5398	Kowalski, Otto	10. 8. 11
32	5398	Kulawycki, Stefan	3. 6. 05
33	5398	Kulawycki, Josef	8. 8. 05
34	5398	Kulawycki, Ulrich	12. 8. 08
35	5398	Kulawycki, Rudolf	2. 8. 11
36	5398	Kulawycki, Ulrich	20. 10. 07
37	5398	Kulawycki, Albert	1. 11. 10
38	5398	Kulawycki, Emil	2. 2. 02
39	5398	Kulawycki, Karl	11. 12. 99
40	4717	Bergall, Bernhard	12. 5. 07
41	4718	von Bensch, Johannes	10. 3. 05
42	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
43	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
44	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
45	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
46	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
47	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
48	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
49	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
50	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
51	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
52	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
53	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
54	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
55	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
56	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
57	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
58	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
59	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11
60	4754	Class, Ulrich	12. 11. 11

Transportliste aus dem KZ Buchenwald | Internal. Tracing Service, Bad Arolsen

Ergebnis  
der Besprechung am Montag, den 12. Oktober 1942.

Beteiligter:  
SS-Obersturmbannführer Maurer  
SS-Hauptsturmführer Florstedt  
und die Herren:  
Schlup  
Dr. Wesseling  
Korbmann  
Heimhard

Stachelschhaus räumt Verpflegungslager bis zum 19.10.42  
S o h i r p wird Reichenberg veranlassen, die jetzige Ver-  
kaufsstelle für Polen unter der Hochstraße andoig Umlager  
der Polen aufzulösen.

S t r a m l e r wird in diesen Räumen das Verpflegungsdepot  
von Stachelschhaus unterbringen.

Polenräumung aus der Hochstraße führt N o r d a n n b i s  
zum 17.10.1942 durch.

Berichtung und erste Einrichtung für Unterbringung der  
Schmiedeklinge und Bewachungsmannschaften führt N o r d a n n  
bis zum 17.10.1942 durch.

SS-Hauptsturmführer Florstedt als Kommandant trifft mit dem  
ersten 50 Schutzhaftlingen und 10 Mann Bewachung am 18.10.42  
auf der Miete ein.

Die Unterbringung aller weiteren ca. 2.500 Schutzhaftlinge  
wird nach Ansicht der beiden SS-Führer Maurer und Florstedt  
unter der Hochstraße möglich sein.

Es wurde geplant, lediglich ein Lager für ca. 100 Mann Be-  
wachungsmannschaften neben der Hochstraße zu errichten.  
Nach Rücksprache mit Herrn Stenhardt H e i m b e r g wurde  
der Bau dieses Lagers genehmigt.

Um das Häftlingslager muß ein Sicherheitszaun nach den Vor-  
schriften errichtet werden. Das Modell ist unterwegs, so  
daß mit dem Bau desselben umgehend begonnen werden kann.

Die ankommenden Häftlinge sollen zunächst für die Errichtung  
des Lagers und dann für Anstricharbeiten im Werk-  
raum des vorgesehenen Programms eingesetzt werden.

Weitere Abrufungen von Häftlingen und Bewachungsmannschaften  
erfolgen im Einvernehmen zwischen Dr. Wesseling und  
SS-Hauptsturmführer Florstedt.

Das Anlernen der ersten Häftlinge soll baldmöglichst in HK 3

- 2 -

vorgenommen werden.

Der Auftrag auf Bestellung von Häftlingen von 29. September 1942  
an das Reichsministerium für Bewaffnung und Munition  
(Rüstungslieferungsausschuss) s. d. Charakteristika von Nicolas  
wird durch Heimhard zurückgegeben.

Die Termin für die Besprechung aller berufsmässigen Angelegen-  
heiten zwischen Herrn Heister und SS-Obergruppenführer Fohl  
soll nach Rückkehr beider Herren festgelegt werden.

Berlin, den 14. Oktober 1942  
HW/SS/40

*Heimhard*

Niedersächsisches Wirtschaftsarchiv, Wolfenbüttel



Blick in die Bombenproduktion  
„Häftlinge in der HK 3“, Bunstlitzzeichnung von N. Kozyma, 1945 | Archiv Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V.